MASTER Lektürekurs zur Architekturtheorie
wintersemester 26/27

INFRASTRUKTUREN IM
Zwischen Klimakrise, Feuer und resilienten Infrastrukturen
ZEITALTER DES PYROZÄN

A firefighter works as the Hughes Fire burns north of Los Angeles on January 22. Mario Tama / Getty Images
https://www.smithsonianmag.com/science-nature/welcome-to-the-pyrocene-180985896/

Den Begriff des Pyrozäns führte der Historiker Stephen J. Pyne bereits 2015 in seinem im Online-Magazin Aeon erschienenen Aufsatz „The Fire Age“ ein. Damit beschreibt er das Anthropozän als eine Epoche, die in besonderem Masse durch den menschlichen Umgang mit Feuer geprägt ist. Die zunehmende Häufigkeit von Hitzewellen, Waldbränden und anderen extremen Wetterereignissen macht die Folgen des Klimawandels auch in Europa immer deutlicher spürbar und stellt Städte, Architektur und Infrastrukturen vor neue Herausforderungen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Klimakrisen, extreme Wetterereignisse und die zunehmende Präsenz des Feuers unsere Vorstellungen von Stadt, Infrastruktur und Architektur verändern. Aus der Perspektive des Pyrozäns untersuchen wir, wie Feuer und seine infrastrukturelle, ökologische und gesellschaftliche Kontrolle zu prägenden Faktoren menschlicher Raumproduktion werden. Dabei geht es sowohl um die Anpassung bestehender Infrastrukturen an veränderte klimatische Bedingungen als auch um die Frage, wie zukünftige Städte und Räume angesichts zunehmender Risiken gestaltet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der Frage, wie Infrastrukturen klimaresilienter, anpassungsfähiger und langfristig zukunftsfähig gestaltet werden können.

Dozent:in:	Dr. Sarah Hegenbart, Prof. Dietrich Erben
Wann:	Donnerstag, 15.00 – 16.30 Uhr
Beginn:	15. Oktober 2026
Ort:	Bibliothek, Gabelsbergerstr. 49, IV. Stock
	Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design